

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 88 (1946)

Heft: 9

Artikel: Prof. Dr. J. U. Duerst zum 70. Geburtstag

Autor: Wyssmann, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ARCHIV FÜR TIERHEILKUNDE

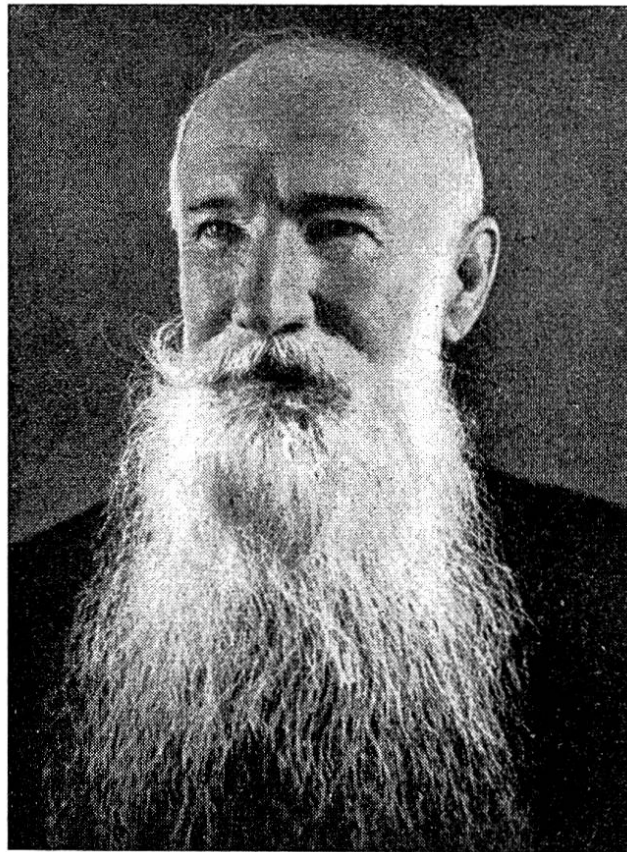
Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

LXXXVIII. Bd. September 1946

9. Heft

Prof. Dr. J. U. Duerst

zum 70. Geburtstag.



Am 4. Oktober 1946 vollendet Prof. Dr. Johann Ulrich Duerst, Direktor des zootechnischen und veterinärhygienischen Institutes in Bern, sein 70. Lebensjahr. Zahlreiche Freunde, Kollegen und Schüler im In- und Ausland werden dem Jubilar ihre Glückwünsche darbringen und seiner in Dankbarkeit und Verehrung gedenken. Es geziemt sich daher, daß an dieser Stelle versucht wird, das langjährige und segensreiche Wirken des Jubilars kurz zu würdigen.

Als Auslandschweizer von Mitlödi (Glarus) wurde Duerst im Jahr 1876 in Köln a. Rh. geboren, besuchte die Gymnasien in Köln und Zürich, studierte an den Universitäten Bonn, Zürich, Paris-Alfort, Berlin und London und betätigte sich als Volontär-assistent am Hygienischen Institut in Bonn sowie als Attaché am Muséum d'Histoire Naturelle, Anatomie comparée in Paris. 1899 promovierte er in Zürich mit einer Dissertation aus dem Gebiete der Zoologie zum Dr. phil. und wurde 1902 Privatdozent für Zoologie, Anatomie und Tierzucht an der ETH. in Zürich. Später war er als Gutsbesitzer und Züchter in Würenlos (Aargau) tätig. 1908 erfolgte seine Wahl zum außerordentlichen Professor und 1911 zum Ordinarius für Tierzucht, Hygiene, Beurteilungslehre und gerichtliche Tierheilkunde an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern, der er im Studienjahr 1936/37 als Rektor vorstand. Duerst unternahm viele Studienreisen, leitete dank seinem hohen Interesse an der Entwicklungsgeschichte der Haustier-rassen Ausgrabungen und schrieb als Frucht seiner außerordentlich vielseitigen Begabung und Erfahrung zahlreiche Werke und Abhandlungen. Im ganzen sind bis heute 136 Arbeiten mit zusammen rund 4700 Seiten in Großoktav oder Quart erschienen. Dazu kommen etwa 150 Dissertationen seiner Schüler, bei denen er mitwirkte.

An Büchern verfaßte er: Die Rinder von Babylonien, Assyrien und Ägypten, Berlin 1899; Neubearbeitung der Naturgeschichte der Haustiere von Wilckens, Leipzig 1905; Beurteilung des Pferdes, Stuttgart 1922; Grundlagen der Rinderzucht, Berlin 1931; Die Ursachen des Kropfes (Struma) bei Mensch und Tier, Bern 1941.

An größeren Abhandlungen seien erwähnt: Studien über die Geschichte des ägyptischen Hausschafes, *Recueil des travaux de l'Archéologie égyptienne*, Paris 1902; Notes sur quelques bovidés préhistoriques, *L'Anthropologie*, Paris 1900; Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Hörner der Cavicornia, 1902; Experimentelle Studien über die Morphogenie des Schädels der Cavicornia, Zürich 1903; Die Tierwelt der Ansiedlungen am Schloßberg zu Burg an der Spree. Versuch einer Schilderung altgermanischer Viehzucht, *Archiv f. Anthropologie* 1904; Animal remains from the Excavations at Anau, Washington 1908; The horse of Anau in its relation to the races of domestic horses, Washington 1908; Selektion und Pathologie, Hannover 1911; Kulturhistorische Studien zur Schweiz. Rindviehzucht, Bern 1923; Kulturhistor. Studien zur Schweiz. Pferde-zucht, 1924; Vergl. Untersuchungsmethoden am

Skelett bei Säugern, Abderhalden Handb. der biol. Arbeitsmethoden 1925; Das Horn der Cavicornia. Eine Monographie der Hörner. Denkschr. Schweiz. Naturf. Gesellsch. 1926; Die konstitutionelle Beeinflussung der Leistungen beim Rinde und die prakt. Hilfsmittel zur Selektion, Göttingen 1927.

Außerdem war Duerst u. a. auch als Mitarbeiter der Enzyklopädie der prakt. Nutztierkunde von Stang und Wirth hervorragend beteiligt.

Unter dieser trockenen Aufzählung verbirgt sich eine fast unerschöpfliche Fülle kühner Gedanken und Anregungen auf den verschiedensten Wissensgebieten, die Anlaß zu neuen Forschungen geben werden. Es ist nicht von ungefähr, daß Duerst von Professor E. Fröhner in Berlin bei einer Besprechung seines Buches über die Beurteilung des Pferdes (1922) unter die Reformatoren eingereiht und hervorgehoben wurde, daß das Duerst'sche Buch dem „Exterieur“ eine ganz neue Welt von Ideen, Forschungen und Gesetzen eröffne. Dieses Urteil ist bezeichnend und gilt wohl für die meisten Duerst'schen Werke. In allen seinen Schriften kommt auch eine ungewöhnliche Literaturkenntnis und ein bewundernswerter Fleiß zum Ausdruck. Zweifellos gehört der Jubilar zu den Bahnbrechern und Klassikern der Tierzuchtforschung.

Es konnte nicht ausbleiben, daß sich Duerst auf Grund seiner hervorragenden Forschertätigkeit rasch großes internationales Ansehen verschaffte und daß ihm zahlreiche Ehrungen zuteil geworden sind. So wurde er korrespondierendes Mitglied der Società Romana di Antropologia (1908), der Agrikulturwissenschaftlichen Gesellschaft von Finnland (1912), der Tschechoslowakischen Akademie der Landwirtschaft in Prag (1928), der Académie d'agriculture de France, Paris (1933), und der Académie vétérinaire de France, Paris (1933). An weiteren Mitgliedschaften erhielt er diejenige der Kaiserlich deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle und der Académie mondiale de l'Agriculture in Rom. Ferner ist er Ehrenmitglied der Serbischen Landwirtschaftsgesellschaft in Belgrad, der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht sowie Ehrendoktor der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Berlin. Daneben wurden ihm von der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde die goldene Nathusiusmedaille für Verdienste in der Tierzucht und überdies zahlreiche andere Medaillen verliehen. Welch hohe Achtung der Jubilar in in- und ausländischen Kreisen genießt, hat auch die zu seinen Ehren veranstaltete 60. Geburtstagsfeier und Herausgabe einer Festschrift bewiesen, an der seine Verehrer und Freunde aus allen Kulturländern mit-

gearbeitet haben, worüber früher in diesem Archiv (1937, S. 96) berichtet worden ist.

Seine Lehrtätigkeit an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern zeichnet sich durch hohen Schwung aus, womit er seine Studenten zu begeistern vermag. Neben den zootechnischen und hygienischen Fächern doziert er noch über gerichtliche Tierheilkunde und hält seit einigen Jahren auch Vorlesungen über Landwirtschaft und Genossenschaftswesen. Leider wird er seine viele Gebiete umfassende Lehrtätigkeit als Ordinarius im nächsten Frühjahr infolge Erreichung der Altersgrenze abtreten müssen.

Duerst verfügt über ein glänzendes Organisationstalent. Überall da, wo er in leitender Stellung tätig war, hat er sich durch schöpferische und zielbewußte Arbeit hervorgetan. Als Beispiel sei nur die Jubiläumsfeier der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern im Jahr 1925 erwähnt, die einen imposanten und würdigen Verlauf genommen hat und in der Hauptsache seiner Initiative und Tatkraft zu verdanken ist. Gegenwärtig steht er der von der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften eingesetzten Kommission zur Erforschung der Mangelkrankheiten als Präsident vor und bemüht sich mit viel Erfolg um eine gemeinsame Forschungsmethodik zwischen Human- und Veterinär-Medizin.

So kann Duerst heute auf ein selten arbeits- und erfolgreiches Leben zurückblicken. Mögen dem unermüdlichen und andauernd von sprühendem Forschergeist beseelten Gelehrten noch viele Jahre guter Gesundheit in seinem prächtigen und gastlichen Landsitz in Ins an der Seite seiner liebevollen Gattin und jüngeren Tochter vergönnt sein, damit er all seine Pläne verwirklichen und das große Glück geistigen Schaffens noch recht lange genießen kann!

E. Wyssmann.
